



[Keine Legalisierung weicher Drogen >](#)
[< Drogensucht muss nicht im Gefängnis enden](#)

Wie Süchtige immer wieder an Stoff kommen

Beschaffungskriminalität in einer deutschen Großstadt



Wer süchtig ist, rutscht schnell in die **Beschaffungskriminalität** ab

© sp-v, fotolia

Thomas Becker kämpft seit 20 Jahren präventiv und aktiv gegen Drogen. Er ist Erster Kriminalhauptkommissar beim Rauschgiftkommissariat (K 64) in Frankfurt am Main und war jahrelang auf der Straße als ermittelnder Beamter unterwegs. Daher weiß er, wie viel Geld ein Drogensüchtiger für seinen Konsum benötigt und auf welchen Wegen er dieses jeden Tag zu beschaffen versucht.

Drogensüchtige sind ganz verschieden. Es gibt einige, die nur einmal im Monat ihren Stoff konsumieren, andere benötigen ihn mehrmals am Tag. Drogen können geraucht, geschnupft, geschluckt oder injiziert werden. „Außerdem ist Droge nicht gleich Droge“, weiß Thomas Becker: „Es gibt synthetische oder natürliche, jene, die betäuben oder aufputschen.“ Allen gemeinsam ist, dass sie abhängig machen, dass der Süchtige immer wieder Nachschub braucht und er sich diesen finanzieren muss – mit unterschiedlich viel Geld.

Ein stark abhängiger Heroinsüchtiger, der intravenös konsumiert, braucht im Durchschnitt jeden Tag drei Gramm **Heroin**. Davon kocht er sich ein halbes Gramm auf und setzt sich über den Tag sechs Schüsse. Das heißt, dass er ungefähr 100 Euro am Tag ausgibt. Ein Abhängiger benötigt aber nicht nur das: Wenn die Wirkung des Heroins nachlässt und er Entzugserscheinungen bekommt, aber kein neues **Heroin**, muss er Beruhigungsmittel (z. B. Benzodiazepine) nehmen. Mittel wie diese kauft er auf dem Schwarzmarkt und schluckt sie als Tabletten oder spritzt sie sich. Darüber hinaus trinkt er eventuell auch viel Alkohol, der ebenfalls bezahlt werden muss.

Ein **Crack**-Abhängiger kauft sich im Durchschnitt fünf 0,1-Gramm-Cracksteine am Tag für je zehn Euro. Das kostet ihn 50 Euro am Tag. Ein Crackraucher hört aber in der Regel nicht auf zu rauchen. Er raucht,

wenn er Geld hat. Wenn er nicht gerade schläft oder durch andere Drogen ruhig gestellt ist, ist sein Ziel, wieder an Geld zu kommen, um wieder zu rauchen.

Kokain ist im Vergleich dazu eine sehr teure Droge. Ein Gramm kostet ungefähr 50 Euro. Ein stark Abhängiger benötigt am Tag ungefähr fünf Gramm. Ein Kokainsüchtiger gibt also bis zu 250 Euro am Tag aus, um seine Sucht zu finanzieren.

Diebstahl bringt schnelles Geld

Ein Süchtiger, der noch einem Beruf nachgeht, kann seinen Konsum einige Zeit damit finanzieren. Mit steigender Abhängigkeit und höherem Verbrauch wird er aber immer mehr gezwungen sein, kriminelle Handlungen zu begehen. Der erste Schritt ist meistens der **Diebstahl** bei Freunden, Verwandten oder dem Arbeitgeber. Wenn das wegfällt, können **Betrug** oder eBay-Handel gangbare Wege sein. Viele Frauen arbeiten als Prostituierte, um schnell an Geld zu kommen und den nächsten Stoff zu kaufen. Zu den einfachsten Formen der indirekten **Beschaffungskriminalität** zählen die kleinen Diebstähle wie Ladendiebstahl. „Das ist leicht durchzuführen. Das kann jeder“, bestätigt der Kriminalhauptkommissar: „Gestohlen werden hierbei vor allem teure Elektrogeräte und Computer sowie hochwertige Parfümerie-Artikel, die dann an einen Hehler verkauft werden.“ Schwere Diebstähle von Taschen oder Gepäck an Flughäfen oder Bahnhöfen sind auch sehr verbreitet. Die Taschen werden entwendet, wenn der Besitzer gerade nicht hinschaut. Der Inhalt wird an einem anderen Ort geplündert und die Tasche anschließend weggeworfen. Aber auch Wohnungseinbrüche sind ein Mittel, um an Geld für Drogen zu kommen.



Abhängige müssen viel Geld auftreiben, um ihre Sucht zu finanzieren




© Daniel Loreto, fotolia

Drogenhandel, um die eigene Sucht zu finanzieren

Eine weitere wichtige Einnahmequelle für viele Süchtige ist das Dealen mit Drogen auf der Straße. Becker weiß, wie das funktioniert: „Ein Abhängiger kennt einen Heroindealer und sucht sich etwa am Frankfurter Bahnhof fünf Junkies, die ihm Geld geben und für die er **Heroin** besorgt. Wenn er eine größere Menge **Heroin** bei seinem Dealer kauft, bekommt er Provision. So verdient er Geld oder bekommt Drogen für den eigenen Konsum.“ In Zahlen bedeutet dies, dass der Abhängige für 20 Euro das Gramm **Heroin** einkauft und es für 25 oder 30 Euro das Gramm verkauft. Oder der Süchtige sammelt bei den Junkies Geld für sieben Gramm **Heroin** ein, erhält von seinem Dealer aber zehn Gramm. Ein anderer Weg zur Geldbeschaffung ist, hochwertige Drogen einzukaufen, diese zu strecken und dann teurer weiterzuverkaufen. Handelsübliches **Heroin** hat in Deutschland einen Wirkstoffgehalt von acht bis zehn Prozent, im Erzeugerland hingegen von bis zu 90 Prozent. Der Wirkstoffgehalt sinkt im Handelsverlauf, weil jeder die Ware streckt, um seinen Profit zu machen. Ein Süchtiger kann hier in Deutschland **Heroin** mit einem Wirkungsgehalt von 20 Prozent kaufen und dieses strecken. So kann er aus 20 Gramm 20-prozentigem **Heroin** 40 Gramm 10-Prozentiges herstellen. Wenn ein Süchtiger gute Kontakte in der Szene hat, kann er auch mit Vermittlungsgeschäften Geld verdienen, indem er einem Drogenkonsumenten Dealer vermittelt und dafür von diesem beispielsweise ein Gramm abbekommt.

Seite: **1**2weiter >>

Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren:

-  [Drogensucht muss nicht im Gefängnis enden](#)
-  [Die Polizei München im Kampf gegen Drogen](#)
-  [Die Drogenberatungsstelle als Lebenshilfe](#)

[Alle Artikel dieser Kategorie](#)



Weitere Infos zum Thema Drogen



Tabak- und Alkoholkonsum bei Jugendlichen

Der Drogen- und Suchtbericht 2017

Der Drogen- und Suchtbericht 2017 der Drogenbeauftragten der...[\[mehr erfahren\]](#)



Lotto, Wetten, Automaten und Roulette: Pathologisches Spielen

Die Sucht nach Glück

Der Fachbegriff für Glücksspielsucht: pathologisches (krankhaftes)...[\[mehr erfahren\]](#)



Bundesdrogenbeauftragte Marlene Mortler im Gespräch

„Wir dürfen nicht nachlassen!“

In Deutschland lebt etwa jedes fünfte Kind in einer suchtbelasteten...[\[mehr erfahren\]](#)



Mit Betrug musst Du rechnen

Sicheren Konsum gibt es nicht

Ob Pillen, Gras oder Alkohol: Dealern ist Deine Gesundheit völlig...[\[mehr erfahren\]](#)



Die Drogenaffinitätsstudie 2015

Wie konsumieren junge Menschen Drogen?

Wie viele Jugendliche rauchen heute noch? Wie hoch ist ihr...[\[mehr erfahren\]](#)
